



Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

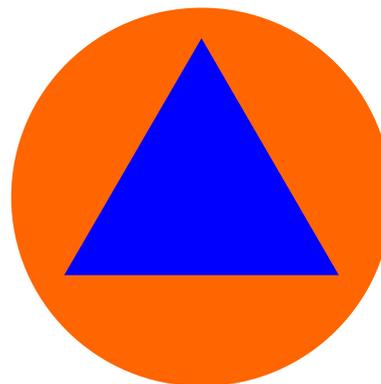
Kompetenz im Bevölkerungsschutz





Für den Notfall...

...VORGESORGT !

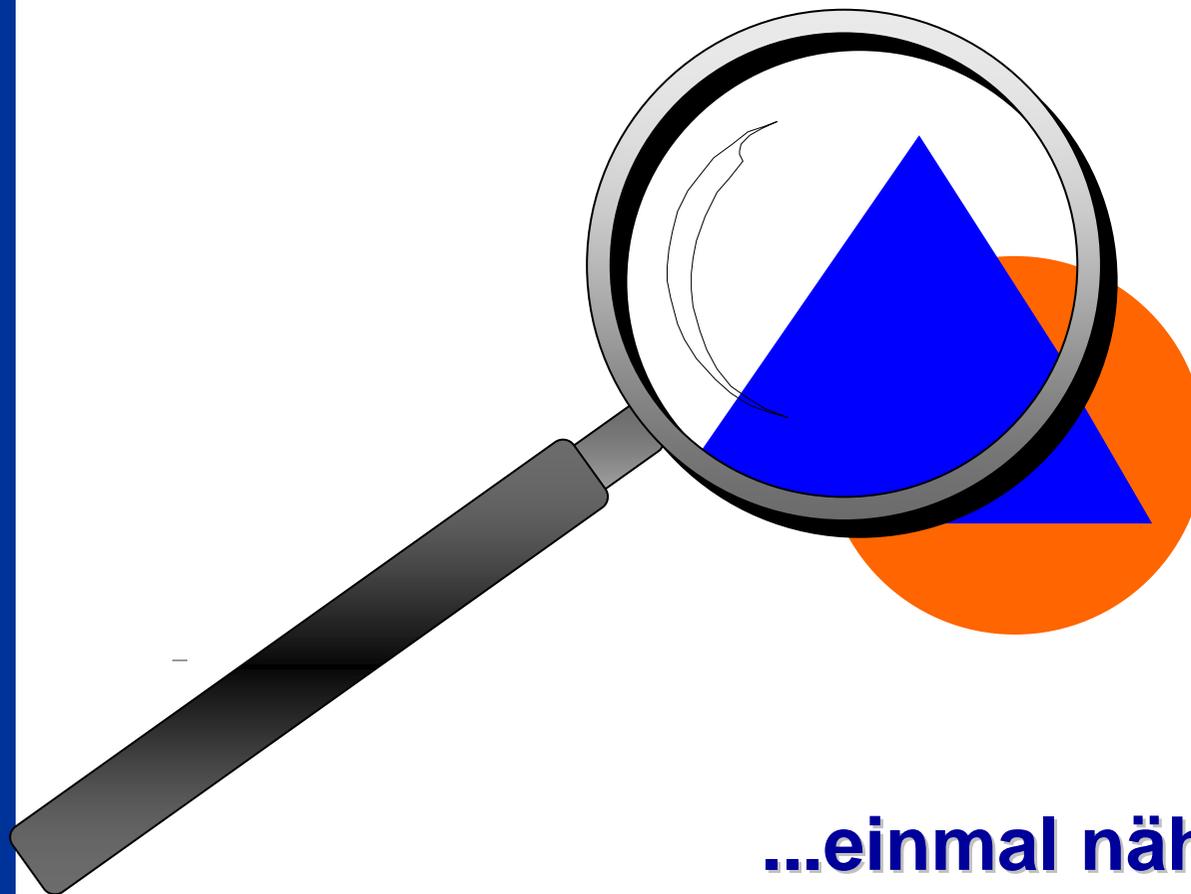


TIPPS ZUM SELBSTSCHUTZ





Private Vorsorgemaßnahmen...



...einmal näher betrachtet!





SELBSTSCHUTZ

...ist die Fähigkeit, sich selbst und anderen in Notsituationen zu helfen, bis fachliche Hilfe eintrifft.

...ist die Vorsorge gegen Notsituationen durch:

- ➡ Information über Gefahren und Schutzmöglichkeiten,
- ➡ Private Vorbereitung wie Vorratshaltung u.a. sowie
- ➡ Erwerb von Kenntnissen in
 - ...Erster Hilfe,
 - ...Brandschutz,
 - ...und anderen Hilfeleistungsmöglichkeiten.



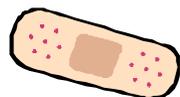


Es läuft und läuft und läuft und...

...ist schnell passiert. Die meisten Unfälle geschehen im Haushalt.
Vielleicht nur ein harmloser Sturz oder ein kleiner Schnitt.
Und wenn es mehr ist? Laufen lassen? Wird schon wieder?



Ggf. **NOTRUF** auslösen,



HILFE leisten.



Ist **Verbandmaterial** griffbereit ?





HILFELEISTUNG NOTRUF

In einer Notsituation wie beispielsweise einem Unfall können Menschen verletzt werden, die dann auf fremde Hilfe angewiesen sind. In den seltensten Fällen sind **Rettungsdienst** und **Feuerwehr** sofort zur Stelle, da sie erst alarmiert werden müssen.

Grundlage jeder organisierten Hilfe ist daher ein funktionierendes und bekanntes

Notruf- und Alarmierungssystem

und die Bereitschaft der Bevölkerung zur Hilfeleistung.

Überall in Deutschland erreichen wir **kostenfrei** Hilfe unter der Notrufnummer

Notfall / Unfall / Feuer 112

Informieren Sie sich auch über ortsbezogene Notfallnummern.
Mit dem Handy ist die **112** auch ohne Karte jederzeit wählbar!





HILFELEISTUNG REIHENFOLGE

Die Zeit bis zum Eintreffen von Rettungsdienst oder Feuerwehr muss durch selbstschutzmäßige Hilfeleistung überbrückt werden.

1. Sichern Sie die Unfallstelle ab
2. Leisten Sie lebensrettende Sofortmaßnahmen
3. Lösen Sie den Notruf aus
4. Melden Sie:
 - ➡ **WO** ist es geschehen?
 - ➡ **WAS** ist geschehen?
 - ➡ **WIE VIELE** Personen sind verletzt?
 - ➡ **WELCHER ART** sind die Verletzungen?
 - ➡ **WARTEN** Sie auf Rückfragen!
5. Leisten Sie weiter Erste Hilfe bis der Rettungsdienst eintrifft!

33

1203

Ist ein Gefahrgut-Transporter betroffen, nennen Sie die oberen Zeichen auf der orangefarbenen Warntafel am Fahrzeug!





HILFELEISTUNG WAS TUN BEI ...



...Bewusstlosigkeit?

...Herz-Kreislauf-Stillstand?

...bedrohlichen Blutungen?

...Verbrennungen?

...Schock?

Erlernen Sie **ERSTE HILFE**
bei Ihren Hilfsorganisationen





RAUCHen IST UNGESUND !



Jährlich sterben Hunderte von Menschen am Feuer oder den daraus entstehenden Brandgasen und Rauch.

Ursachen sind meist Fahrlässigkeit, Leichtsinn oder Unkenntnis, aber auch ein Kurzschluss im Gerät, die Überlastung einer Leitung und dergleichen, können zum Brand führen.

Informationen zu Bränden und dem richtigen Verhalten zu ihrer

...Vermeidung

...oder Bekämpfung

...erhalten Sie bei Ihrer Feuerwehr oder den Brandversicherern.

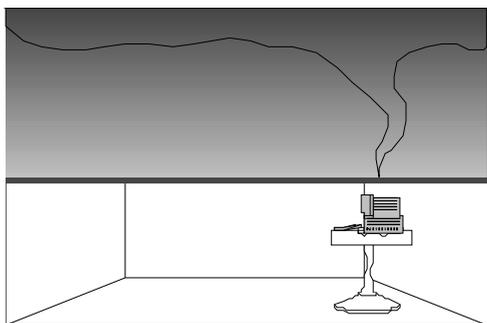
Eine **Brandversicherung** schützt nicht gegen Feuer, aber sie hilft, die Schäden zu mildern.
Doch keine Versicherung ersetzt Menschenleben!



Eine oft tödliche Überraschung - Der Rauch

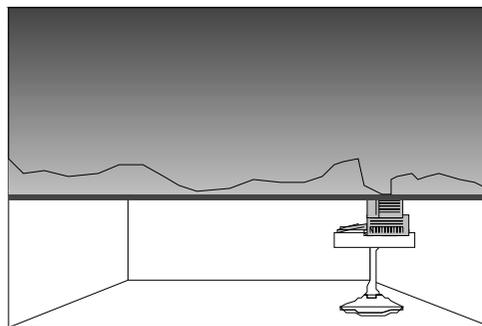
Oft vor anderen Warnzeichen, breitet sich der lebensgefährliche Brandrauch aus. Eine vereinfachte Darstellung zeigt, wie rasch dies gehen kann:

1. Minute



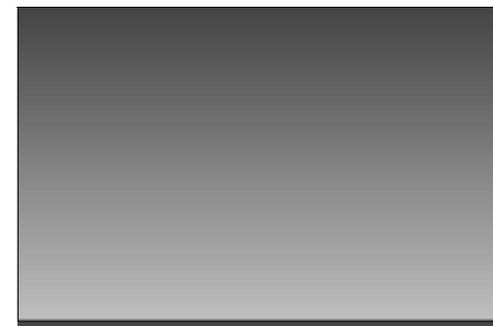
Zeit zu handeln!

2. Minute



Zeit zu gehen!

3. Minute



Nichts geht mehr!



Rauchmelder warnen bei Brandgefahren!



Feuerlöscher helfen Brände bekämpfen!



Ihre **Feuerwehr** informiert und hilft!





BEVOR ES BRENNT :

-  Informieren Sie sich über Brandgefahren
-  Informieren Sie sich über Brandbekämpfung
-  Beseitigen Sie unnötige Brandgefahren, z.B. durch Entrümpeln
-  Schaffen Sie Möglichkeiten der Brandbekämpfung, z.B. durch...
 -  ...Feuerlöscher oder anderes Kleinlöschgerät
 -  ... und Rauchmelder
-  Informieren Sie sich vor Brandausbruch über die Bedienung vorhandener Löschgeräte





WENN ES BRENNT :

- Lebensrettung geht vor Brandbekämpfung
- Unternehmen Sie Löschversuche, wenn möglich
- Betreten Sie keine verqualmten Räume
- Verständigen Sie die Feuerwehr
- Bringen Sie sich und andere in Sicherheit
- Nehmen Sie, wenn möglich, Ihr Notgepäck mit
- Weisen Sie die Feuerwehr ein



Wenn Wasser zur Gefahr wird: **HOCHWASSER**

In den letzten Jahren tritt die Gefahr von Hochwasser verstärkt in das Bewusstsein der Menschen.

Hauptgefahren sind:



- Beeinträchtigung der Verkehrswege
- Beeinträchtigung der Versorgung
- Ausfall von Strom und evtl. Gasversorgung
- Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung
- Schädigung oder gar Zerstörung von Bausubstanz und persönlichem Eigentum
- Gefahr für Leib und Leben
- Schädigung der Umwelt

Viele Schäden können eventuell vermieden oder zumindest gemindert werden, wenn man die hauptsächlichsten Gefahren von Hochwasser kennt und sich darauf vorbereiten kann.



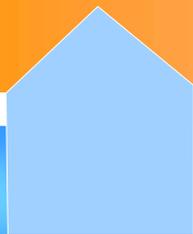


BEVOR DAS WASSER KOMMT :

Vorbereitungen am und im Haus:

- Verwendung wasserfester Baustoffe in gefährdeten Bereichen
- Öltank gegen Aufschwimmen und Undichtigkeit sichern
- Keine wertvollen Möbel und Bodenbeläge in gefährdeten Räumen
- Sicherung gefährdeter Räume durch Sandsäcke, wasserfeste Platten und ähnliches planen und Materialien vorbereiten
- Können Sie notfalls bei Verwandten oder Freunden unterkommen?
- Bei Gemeinde über Hochwassergefährdung und Maßnahmen informieren
- Bei Feuerwehr nach Notzeichen erkundigen, falls Telefone ausfallen



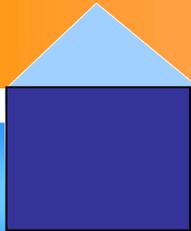


BEVOR DAS WASSER KOMMT :

Persönliche Vorbereitungen:

- Lebensmittel- und Trinkwasservorrat
- Radio, Notbeleuchtung und Kochgelegenheit (netzunabhängig)
- Ersatztoilette, falls Kanalisation betroffen wird
- Trockene Lagerbereiche vorbereiten
- Abdeckmaterial, Sandsäcke etc. vorbereiten und lagern
- Abklären, ob im Notfall Evakuierung zu Verwandten oder Bekannten möglich ist, an Tiere denken
- Familie in Bedienung von Hauptschalter, Absperrventile etc., einweisen

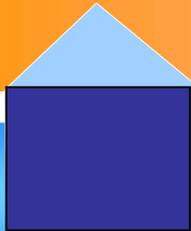




WENN DAS WASSER STEIGT :

- Leben und Sicherheit gehen vor Bekämpfung des Wassers, beachten Sie auch die Aufsichtspflicht gegenüber Kindern!
- Getroffene Vorsorgemaßnahmen ggf. ergänzen!
- Nachbarschaftshilfe leisten!
- Gefährdete Bereiche räumen, keine überfluteten Straßen, Wege oder Ufer benutzen, Absperrungen beachten -
Unterspülungsgefahr!
- Elektrische Geräte und Anlagen in gefährdeten Bereichen abschalten; schon Kondenswasser birgt Stromschlaggefahr!
- Fahrzeuge aus gefährdeten Bereichen entfernen!
- Hinweise und Anweisungen von Gemeinde und Einsatzkräften beachten und *befolgen!*





WENN DAS WASSER WIEDER FÄLLT

- Ausgetretene Schadstoffe melden!
- Schäden an Bausubstanz melden, Statik muss geprüft werden!
- Betroffene Räume ausräumen, Fußbodenbeläge und Verkleidungen entfernen und Schäden kontrollieren.
- Wasserreste und Schlamm erst entfernen, wenn Gefahr vorbei ist.
- Elektrische Geräte und Anlagen ggf. durch Fachmann einschalten!
- Verunreinigte Möbel, Einrichtung und Nahrungsmittel entsorgen.
- Bei Ölschlammsschichten Gemeinde verständigen!





Das Wasser ist fort, die GEFAHREN nicht

Das Hochwasser führt Schlamm, Trümmer- und Holzteile mit sich. Hinzu kommen Schadstoffe, Fäkalien und anderer Unrat, welche auch nach Abfluss des Wassers Gefahren bedeuten können.

- Verunreinigungen und eingeschränkte Hygienebedingungen können zu Infektionsgefahren führen. Achten Sie auf den Schutz von Wunden und Hautverletzungen.
- Suchen Sie bei Anzeichen einer Infektion oder Erkrankung einen Arzt auf, erfragen Sie ggf. über die Gemeinde Anschriften
- Achten Sie auf die Hinweise der Gemeinde zur Trinkwasserversorgung
- Nach Hochwasser ist mit Zunahme von Schädlingen, wie z.B. auch Stechmücken zu rechnen. Bevorraten Sie rechtzeitig Insektenschutz für die Haut, bzw. die Wohnung (Fliegengitter o.ä.)



Wenn Wetter zur Gefahr wird: UNWETTER

Überraschend auftretende Unwetter wie Eisregen oder Wärmegewitter treten oft so plötzlich auf, dass eine Vorbereitung gegen ihre Auswirkungen kaum möglich ist. Aber bei schweren Gewittern, Sturmböen oder auch Wirbelstürmen, bleibt durch die **Unwetterwarnungen** in den Medien vielfach genug Zeit, die Gefahren zu reduzieren und Schäden zu vermeiden oder zu mindern.



Generell sollten Sie bei Unwettern griffbereit haben:

- Ein netzunabhängiges UKW-Radio mit ausreichend Ersatzbatterien,
- netzunabhängige Lichtquellen wie Taschenlampen und Kerzen,
- Notgepäck und Dokumentensicherung für den Fall, dass Sie ihre Wohnung verlassen müssen.

In der **Dokumentensicherung** sollte eine Dokumentation Ihres Eigentums in Form von Fotos o.ä. enthalten sein. Wird ihr Haus oder Fahrzeug bei einem Unwetter beschädigt, kann dies für den **Nachweis bei der Versicherung** hilfreich sein.





UNWETTER



STARKE REGENFÄLLE :

- ➔ Türen und Fenster geschlossen halten, evtl. vorhandene Dachluken bedenken.
- ➔ Darauf achten, dass kein Durchzug entstehen kann, der bei plötzlich zuschlagenden Türen oder Fenstern zu Bruch führt.
- ➔ Bei starkem Wind kann das Regenwasser schräg durch Öffnungen eindringen und gefährdet eventuell elektrische Geräte oder Anschlüsse.
- ➔ Bei sehr starken Niederschlägen könnte Wasser in die tiefer gelegenen Räume (Keller) eindringen, ggf. elektrische Geräte im Kellerbereich vom Netz nehmen.
- ➔ Durch Wasser gefährdete Materialien erhöht lagern, bei Freisetzung gefährlicher Substanzen, wie z.B. Heizöl, die Feuerwehr verständigen.

Bei starken Niederschlägen kann die **Kanalisation** überfordert werden, das Wasser fließt möglicherweise nur langsam ab. Straßen können überflutet sein. Dadurch können Schäden in der Straßendecke oder vom Wasserdruck angehobene Kanaldeckel auftreten und somit zu einer Gefahr werden.



UNWETTER



GEWITTER :

- Blitzentladungen suchen sich einen hohen Punkt, z.B. aufragende Bäume, Masten, Antennen und dergleichen. Von solchen Objekten fern halten.
- Bei Überraschung im Freien auf einer Wiese o.ä., sich mit eng geschlossenen Füßen auf den Fußballen zu Boden hocken, wenn möglich Schutz in einem Gebäude suchen.
- Kraftfahrzeug nicht verlassen und im Inneren keine blanken Metallteile berühren, das Fahrzeug wirkt wie ein Faradayscher Käfig und leitet elektrische Entladungen ab.
- Zu Überlandleitungen einen Mindestabstand von 50 Metern halten.
- Durch die elektrische Entladung eines Blitzes kann es im Stromnetz zu Überspannungen kommen. Sofern kein ausreichender Überspannungsschutz vorhanden ist, empfindliche elektrische Geräte, wie Fernseher oder Computer, vom Netz nehmen.

Blitzeinschlag in das Mauerwerk eines Gebäudes kann dieses erheblich beschädigen. Feuchtigkeit in einer Mauer wird durch den Blitzschlag eventuell verdampft, es entsteht extremer Druck, der zu Rissen und Brüchen führen kann, welche die Tragfähigkeit erheblich beeinflussen können.





UNWETTER



HAGEL UND WIRBELSTURM :

- ➔ Zusätzlich zu Türen und Fenstern die Rollläden oder Fensterläden schließen. Von Öffnungen fernhalten, die nicht auf diese Art zusätzlich geschützt werden können, wie z.B. Dachluken.
- ➔ Bei einem Wirbelsturm möglichst einen tief liegenden Raum, z.B. Keller oder einen innenliegenden Raum aufsuchen.
- ➔ Kraftfahrzeug, Wohnwagen und leichte Gebäude wie Holzbauten bieten möglicherweise keinen ausreichenden Schutz.
- ➔ Räume mit großer Deckenspannweite wie Hallen o.ä. meiden.
- ➔ Nicht im Freien bleiben, wenn irgend möglich, ein festes Gebäude aufsuchen.
- ➔ Bei Überraschung im Freien möglichst eine Mulde oder einen Graben aufsuchen, mit dem Gesicht erdwärts legen und Kopf und Nacken mit den Händen schützen.





UNWETTER

VERHALTEN NACH EINEM UNWETTER :

- Je nach Art des Unwetters danach auf eventuelle Schäden wie Wassereinbruch oder Glasbruch etc. kontrollieren.
- Elektrische Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn sicher ist, dass diese nicht mit Feuchtigkeit in Berührung gekommen sind.
- Wurde jemand verletzt, erste Hilfe leisten und Notruf auslösen.
- Ist das Gebäude beschädigt, so sollte es sicherheitshalber verlassen und erst wieder betreten werden, wenn es von Fachleuten freigegeben wurde.

Wenn nach einem Sturm das Dach beschädigt wurde und z.B. Dachpfannen lose sind und herab zu stürzen drohen, aus dem Sturzbereich fernhalten. Er beträgt normalerweise ein Drittel der Höhe vom Boden zur Regentraufe. Feuerwehr verständigen, damit die Gefahr beseitigt werden kann oder eine Absperrung erfolgt.

Wenn man Haus- oder Nutztiere hat, sollte man bedenken, dass die Tiere durch ein Unwetter stark verängstigt werden können. Beruhigend auf die Tiere einwirken, wenn die Umstände dies zulassen und darauf achten, dass die Tiere den schützenden Bereich nicht verlassen können.





CBRN-Gefahren

Hinweise zum selbstschutzmäßigen Verhalten bei...



...RN (radiologischen/nuklearen),



...Biologischen



...oder Chemischen Gefahren

...erhalten Sie direkt bei uns und

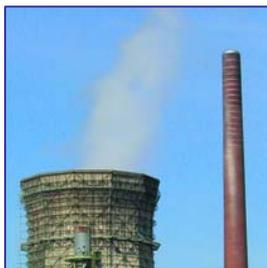
im Internet unter: www.bbk.bund.de oder www.denis.bund.de





GEFAHRSTOFFE

Herstellung



Lagerung



Transport



Auch der kompetente und sachgerechte Umgang mit radioaktiven, biologischen oder chemischen Substanzen, kann die nachfolgenden Risiken nicht ganz ausschließen.

Unfall

Brand

Anschlag

Selbst grundsätzlich harmlose Substanzen können, z.B. bei ihrer Mischung mit einem anderen Stoff, im Falle eines Brandes gefährlich werden.

**GEFAHR-
STOFFE**





GEFAHRSTOFFE

Warnhinweise kennzeichnen die Art der Gefahr, z.B. auf Transportbehältern:



RN radiologische/nukleare,



Biologische



oder Chemische Gefahren

Gefahrguttransporter sind mit orangenen Warntafeln gekennzeichnet, deren Zahlenkombinationen dem Fachmann Gefahr und Stoff anzeigen.

Diese Zahlen sollten bei einem Notruf genannt werden!

33

1203

Doch wie sollte man sich bei CBRN-Gefahren verhalten?



Verhalten bei ...



...radiologischen/nuklearen, biologischen oder chemischen Gefahren

1. Bei Aufenthalt im Freien:

- Das nächste bewohnte Haus aufsuchen.
- Möglichst quer zur Windrichtung bewegen und dabei möglichst durch einen Atemschutz, zumindest ein Taschentuch, atmen.



Bei Berührung mit Gefahrstoffen im Freien...

- ...bei Betreten des Hauses Oberbekleidung und Schuhe wechseln, verschmutzte Bekleidung außerhalb lassen.
- Haare und Hände, Nase und Ohren gründlich waschen.
- Hinweise zum Aufenthalt in Gebäuden befolgen.



Verhalten bei ...



...radiologischen/nuklearen, biologischen oder chemischen Gefahren

2. Unterwegs im Kraftfahrzeug:



- Belüftung ausschalten und die Fahrzeugfenster schließen.



- Radio (UKW, Regionalsender) hören und die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte befolgen.

- Zum nächsten bewohnten Gebäude fahren und den Hinweisen zum Aufenthalt im Freien folgen.



Allgemeines Verhalten bei ...



...radiologischen/nuklearen, biologischen oder chemischen Gefahren

3. Bei Aufenthalt im Gebäude:



- Im Gebäude bleiben!
 - Gefährdete Passanten vorübergehend aufnehmen!
 - Andere Hausbewohner informieren!
 - Türen und Fenster schließen!
 - Ventilatoren und Klimaanlage ausschalten!
 - Innen liegenden Raum, möglichst ohne Fenster, aufsuchen!
- 
- Lüftungsschlitze der Fenster und Abzüge schließen!
 - Kein unnötiger Sauerstoffverbrauch durch Kerzen o.ä.!



Besonderes Verhalten bei ...



...radiologischen/nuklearen oder chemischen Gefahren

3. Bei Aufenthalt im Gebäude:



Bei radiologischer/nuklearer Gefahr:

- Möglichst Kellerräume aufsuchen oder innen liegenden fensterlosen Raum!



Bei chemischer Gefahr:

- Keller oder niedrig gelegene Räume meiden!!



Zusätzliche Sicherheit bieten vorhandene Atemschutzgeräte, notfalls Mundschutz wie z.B. OP-Maske oder Tücher



Verhalten bei ...



...radiologischen/nuklearen, biologischen oder chemischen Gefahren

GRUNDSÄTZLICH:



- Radio auf **Regionalsender** im **UKW** einschalten!
- Auf Hinweise im Fernsehen achten!
- **Durchsagen** von Behörden oder Einsatzkräften beachten!
- Nur in **Notfällen** telefonieren!



Wenn es mal schnell gehen muss: **NOTGEPÄCK**

Schon beim Leck einer Gasleitung, dem Brand im Nachbarhaus oder bei einer Katastrophe, kann eine Evakuierung / Räumung erforderlich werden. Zum Packen bleibt keine Zeit. Dann müssen die wichtigsten Dinge griffbereit sein.

Zum Notgepäck gehören u.a.:



- Erste-Hilfe-Material, notwendige Medikamente
- Rundfunkgerät mit UKW und MW, mit Batterien
- Dokumentenmappe
- Verpflegung für 2 Tage
- Feldflasche, Essgeschirr und -besteck
- Kleidung und Hygieneartikel

Das Notgepäck soll die Zeit überbrücken helfen, bis man in seine Wohnung zurück kann, doch z.B. im Brandfall kann dies niemand garantieren.





BEHELFSMÄSSIGE SCHUTZKLEIDUNG

Wenn in einer Gefahrenlage die rasche Rückkehr zur Wohnung nicht gewährleistet ist, so empfiehlt sich eine Schutzkleidung, die sich wie folgt zusammensetzen sollte:

- Strapazierfähige Schuhe mit hohem Schaft oder Gummistiefel,
- Schutzbekleidung wie Seglerbekleidung oder langer Regenmantel mit Kapuze,
- Bei biologischen, chemischen oder radiologischen Gefahren, Schutzmaske bzw. Fluchthaube mit Kombinationsfilter, zumindest Halbmaske der Schutzstufe FFP3 mit gasdichter Schutzbrille.



DOKUMENTENSICHERUNG

Muss man die Wohnung, z.B. im Falle eines Brandes, überraschend und schnell räumen, ist die Rückkehr nicht unbedingt garantiert. Der Verlust von Dokumenten kann sich dann als besonders schwerwiegend erweisen. Ihre Wiederbeschaffung ist unter Umständen schwierig oder sogar unmöglich.

Schon vor einer Gefahrensituation sollten die wichtigsten Dokumente sortiert und in einer Dokumentenmappe zusammengestellt werden.

Diese Dokumentensammlung sollte

- ...stets aktualisiert,
- ...griffbereit
- ...und allen Familienmitgliedern bekannt sein.





DIE DOKUMENTENSAMMLUNG...

...kann auch in Form von Kopien der wichtigsten Dokumente angelegt und z.B. bei Freunden, Verwandten, Anwälten oder Banken hinterlegt werden. Denken Sie daran, dass eine Reihe von Kopien ggf. beglaubigt werden muss.

In die Dokumentensammlung gehören unter anderem:

- Geburts-/Heirats-/Sterbeurkunden oder Stammbuch der Familie
- Renten-/Pensionsbescheinigungen
- Einkommensbescheinigungen
- Versicherungspolicen
- Zahlungsbelege für Versicherungsprämien
- Sparbücher, Aktien
- Grundbuchauszüge
- Verträge
- Fahrzeugbrief
- Zeugnisse



LEBENSMITTEL UND TRINKWASSER

Plötzliche starke Schneefälle, Überschwemmungen und andere Katastrophen können Straßen unpassierbar machen. Selbst die Trinkwasserversorgung ist vor außergewöhnlichen Störungen nicht gefeit.

Für alle Fälle...



...sollten Lebensmittel und Trinkwasser für 14 Tage bevorratet sein.



HYGIENE unter erschwerten Bedingungen?

Wenn das Wasser *knapp* und **kalt** ist...
...es für Hygiene verschwenden ?



Regelmäßige Körperpflege...



...macht uns widerstandfähiger

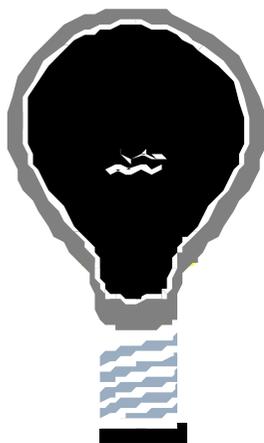


...und schützt uns vor Krankheiten.



Ohne Strom nichts los ! **ENERGIEAUSFALL !**

Bei einem Energieausfall funktioniert kein elektrisch betriebenes Gerät mehr!



Dazu gehören unter anderem:

...der Wecker,

...die warme Dusche,

...die Kaffeemaschine,

...das Radio,

...das Licht,

...der Herd,

...der Bankautomat,

...das Telefon,

...der Computer

...und erschreckend **viele** andere Dinge!





ENERGIEAUSFALL !

Fast jede Heizung ist abhängig von Elektrizität, denn Transport durch Steigleitungen, Einspritzung und Zündung erfolgen meist durch Strom, auch elektrisch betriebene Herde fallen aus.

Und nun?

Frieren und den Inhalt der Gefrierbox **im Dunkeln** essen?

- Der Camping-Handel hält Koch- und Heizgeräte bereit, die in Notfällen gute Dienste leisten können.
- Kerzen, Taschenlampen mit Ersatzbatterien und Streichhölzer sollten griffbereit sein.
- Haushalte mit betriebsbereiten Feststofföfen, sollten einen Brennstoffvorrat lagern.



DIE HAUSAPOTHEKE...



- ✚ ...sollte ein getrenntes Medikamenten- und Verbandmittelfach haben,
- ✚ ...kindersicher untergebracht sein
- ✚ ...und an einem kühlen Ort aufbewahrt werden.

Beachten Sie das **Verfallsdatum** von Medikamenten!
Bei mehr als 5 Jahren Haltbarkeit muss es nicht angegeben werden,
notieren Sie ggf. das **Kaufdatum** auf der Verpackung.



DIE HAUSAPOTHEKE...

...gleichet manchmal einer **Sondermüll-Deponie**. Überlagerte Cremes, Tabletten und sonstige überlagerte Medikamente haben dort nichts verloren !

Die Hausapotheke sollte mindestens enthalten:



- ✚ ...den Inhalt eines DIN-Verbandkastens,
- ✚ ...vom Arzt verordnete Medikamente,
- ✚ ...Mittel zur Wunddesinfektion,
- ✚ ...Schmerzmittel,
- ✚ ...Hautdesinfektionsmittel,
- ✚ ...Mittel gegen Erkältungskrankheiten,
- ✚ ...Fieberthermometer,
- ✚ ...Mittel gegen Durchfall,
- ✚ ...Gel gegen Mückenstiche und Sonnenbrand,
- ✚ ...Splitterpinzette.



Hilfe und Selbsthilfe: Das integrierte Hilfeleistungssystem

Das Hilfeleistungssystem in Deutschland ist darauf angelegt, der Bevölkerung in Schadensfällen jeglicher Art größtmögliche Sicherheit und Hilfe zu gewährleisten.



Unfall - Brand
Rettungswesen
auf kommunaler Ebene



**„Regionale“
Katastrophen**
Katastrophenschutz
der Länder



**Großflächige
Schadenslagen**
Zivilschutz des Bundes
(Bevölkerungsschutz)

Bis zum Eintreffen der organisierten Hilfe sollte jedoch jeder in der Lage sein, sich selbst und anderen durch selbstschutzmäßiges Verhalten zu helfen.



Selbstschutz / Selbsthilfe

Der Selbstschutz umfasst...



...die **Fähigkeit**,
sich und anderen zu helfen.



...die **Kenntnis**,
sich bei Gefahr richtig zu verhalten.



...die **Vorsorge**,
sich auf eine Notsituation vorzubereiten.

Selbstschutz ist Vorsorge in der Verantwortung jedes Einzelnen.



Selbstschutz / Selbsthilfe **WAS TUN BEI ...**



...einer Verletzung?



...einem Brand?



...einer anderen Notsituation?

Erlernen Sie **ERSTE HILFE** bei Ihren Hilfsorganisationen!



Ihre Feuerwehr informiert und hilft!





Selbstschutzinformationen

Schnelle Infos zum Bevölkerungsschutz über das
deutsche Notfallvorsorge-Informationssystem



Wie gefährlich sind chemische Stoffe oder Gifte? Was mache ich bei einem Brand? Muss ich mit Sturm rechnen?

- ➔ Informationen über Gefahren und Schutzmöglichkeiten über das Internet
- ➔ **deNIS** bietet Zusammenfassung, Aufbereitung und Bereitstellung der Infos
- ➔ Informationen über Schutzmöglichkeiten und Verhaltensregeln
- ➔ **deNIS** hilft bei der Suche im Internet und bereitet die Informationen systematisch auf
- ➔ Zusätzlich sind online Merkblätter und weitere Hinweise zur Selbsthilfe verfügbar.

Die Informationsquelle im Internet: www.denis.bund.de



KOMPETENZ IM BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Wir informieren Sie über...

...den Bereich des Bevölkerungsschutzes mit seiner Organisation, Fahrzeugen, Technik, Lehrgangsangebote der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz und vieles mehr.

Bei uns erhalten Sie...

...unter anderem Richtlinien, Vordrucke, Merkblätter, Broschüren und Informationen aus den Bereichen des Bevölkerungsschutzes.



Ihr **B**undesamt für
Bevölkerungsschutz und
Katastrophenhilfe

